

angaben sind die für die Burgenkunde so wichtigen Nachbardisziplinen fast gänzlich ausgespart. Für die sizilisch-apulischen Burgen FRIEDRICHS II fehlen gerade die großen wissenschaftlichen Werke, auch die neueren von CARL A. WILLEMSSEN. Wichtiger aber ist, daß die in der Einleitung angeführte *Glaubhaftigkeit* der alten Abbildungen zu wenig kritisch hinterfragt wird. Daß Anlaß dazu bestünde, geht aus den beiden Abbildungen der Bamberger Altenburg hervor, in denen derselbe Bergfried einmal quadratisch, das andere Mal rund dargestellt wird (S. 75, 76). Auch die Sicherheit, mit der Bauwerke aus Abbildungen des 15. Jahrhunderts und noch späterer Zeit zurückdatiert werden, wird man nicht ohne weiteres teilen können. So wird eine dreitürmige Anlage in einem Siegel Kaiser SIGMUNDS von 1434 als «Typ» ins 10. Jahrhundert verwiesen (S. 42), die bei RUDOLF VON EMS und JANSEN ENIKEL um 1370 dargestellte Stadt Troja und die Ritter dagegen ins 12. Jahrhundert, obwohl sie spätmittelalterliches Gepräge tragen (S. 46). Was die Gesamtanordnung der Bilder betrifft, hätte man sie besser nicht nach dem erschlossenen Baudatum, sondern nach der Zeit der Wiedergabe geordnet, und zwar getrennt nach den einzelnen Ländern. Da einige Bilder sehr verkleinert abgedruckt sind, wäre die Angabe der Originalmaße erwünscht gewesen. Diese vom wissenschaftlichen Standpunkt aus vorgebrachten Bemerkungen ändern nichts daran, daß hier ein besonders originelles und auch willkommenes Buch vorgelegt wurde, läßt es doch den Reichtum historischer Abbildungen, die dem Burgenfreund sonst nur schwer zugänglich sind, wenigstens ahnen!

Hans-Martin Maurer

Von Ort zu Ort

RUDOLF METZ: **Mineralogisch-landeskundliche Wanderungen im Nordschwarzwald**, besonders in dessen alten Bergbaurevieren. Moritz Schauenburg Verlag Lahr/Schwarzwald 1977. 2., vollständig überarbeitete Auflage. 632 Seiten, 410 Abbildungen, 4 Faltkarten und eine geologisch-petrographische Übersichtskarte. Leinen DM 84,-. Der Autor wendet sich an *Sammler, die auch etwas über Petrographie, Gangtektonik, Mineralführung, Betriebsgeschichte und nicht zuletzt über die Landschaft erfahren wollen*; nach seiner Auffassung sollte der Mineraliensammler sein Augenmerk auf mehr richten als nur auf ein *planloses Zusammenraffen von bunten Steinen*. Im ersten Teil findet man in ausführlicher Darstellung einen geologisch-petrographischen und einen geologisch-landeskundlichen Überblick über den Nordschwarzwald, eine Fülle von Informationen über Morphologie und Landschaftsgliederung, über Bruchtektonik und Mineralisation, über Siedlungen und ihre Geschichte, über Waldgewerbe, Burgen, Klöster, Verkehrswege und vieles andere. Trotz dieser Fülle verliert der Autor nie sein Ziel aus dem Auge, die *vielfältigen Zusammenhänge zwischen dem steinernen Untergrund und der Kulturlandschaft* deutlich zu machen. In ähnlicher Weise ist im zweiten Teil der Bergbau des Nordschwarzwaldes dargestellt; die Reviere Murgtal, Neuenbürg, Neubulach und Freudenstadt haben eigene Kapitel erhalten. Im dritten

Teil findet der Leser fünfzehn Vorschläge für Fahrten und Wanderungen (vierzehn im Nordschwarzwald selbst, eine durch das Weinbaugebiet im Westen). Die Angaben über die Routen (Entfernungen, Abstecher, Straßenzustand, Parkplätze usw.) sind kurz und dennoch ausreichend. Um so ausführlicher wird über geologische und landeskundliche Sachverhalte informiert. Das geschieht nicht nur im klar gegliederten Text, sondern ähnlich wie im ersten und zweiten Teil durch zahlreiche Photos, Reproduktionen, Karten, Profile, Grundrißzeichnungen und Tabellen. Vorbildlich sind die übersichtliche Gestaltung der Karten und die informativen, ausführlichen Bildunterschriften. Die Karten, selbst die beigelegte große geologisch-petrographische Übersichtskarte, leiden allerdings ein wenig darunter, daß zwar der Längenmaßstab eingetragen ist, die Angabe der Verhältniszahl aber fehlt, so daß der Vergleich mit den topographischen Karten erschwert ist. Erstaunt ist man, wenn man am Schluß eines Buches, das mit soviel Sorgfalt, so übersichtlich, so umfassend und klar informiert, zwar ein Verzeichnis der Mineralien und der aufgeführten Orte findet, aber kein allgemeines Register. Ein wenig wird dieser Mangel durch das detaillierte Inhaltsverzeichnis ausgeglichen. Doch tauchen z. B. *Klöster* auch dort nicht auf, obwohl sie im Text an mehreren Stellen ausführlich behandelt werden.

Das Buch wendet sich vor allem an Mineraliensammler, an geologisch und petrographisch interessierte – und mindestens in großen Zügen mit Grundlagenwissen ausgestattete – Leser. Darüber hinaus wird jeder allgemein landeskundlich Interessierte das Buch mit Gewinn benutzen: die Darstellung greift weit über das engere Fachgebiet hinaus und stellt so mannigfaltige Zusammenhänge dar, daß man fast von einer «Geographie des Nordschwarzwaldes» sprechen kann.

Werner Bils

ERNST W. BAUER, RAINER ERTEL, RAINER JOOSS, GERHARD KEMMNER, EBERHARD SITTE und WALTER SUPPER: **Schurwald – Esslingen – Filder** (Schwäbischer Albverein: Natur – Heimat – Wandern) Konrad Theiss Verlag Stuttgart und Aalen 1977. 176 Seiten, 50 Abbildungen und Kartenskizzen. Kartonierte DM 12,-.

Bevor man den ersten Band der neuen Reihe «Natur – Heimat – Wandern» registriert und fortlegt als eben nur einen weiteren der vielen Fahrt- und Wanderführer, die sich unserer Freizeitgesellschaft anbieten, sollte man ihm doch einen zweiten Blick gönnen. Er ist nämlich anders. Er behandelt ein überschaubares Gebiet, er gibt exakte Routenbeschreibungen, notiert alles Wichtige zu allen von den einzelnen Routen berührten Punkten. Er bietet – mit mehr als einem Drittel des Gesamttextes – eine Einführung in die dargestellte Landschaft, die's in sich hat: Landschaft, Geologie, Pflanzen- und Tierwelt (von EBERHARD SITTE, ERNST W. BAUER, GERHARD KEMMNER und RAINER ERTEL), Hinweise auf Geschichte und Kultur Esslingens (RAINER JOOSS), einen baugeschichtlichen Rundgang durch die alte Reichsstadt Esslingen (WALTER SUPPER). Diese Einführung bereitet vor oder ergänzt nachträglich, was man auf den zwei Rundfahrten und dreißig Wande-